

Inhalt

Vorwort zur deutschen Neuauflage	9
Vorwort	13
Fünfzig Jahre nach <i>The Myth of Mental Illness</i>	13
Einleitung	34
Methoden der Beobachtung und des Handelns in der Psychiatrie.	35
Kausalität und Historizismus in der modernen Psychiatrie.	37
Psychiatrie und Ethik	41
Hysterie als Paradigma psychischer Krankheit	42
Die Erfindung der Geisteskrankheit	44
 Teil 1: Mythos Geisteskrankheit	 47
I ENTSTEHUNG UND STRUKTUR DES MYTHOS	48
1 Charcot und das Problem der Hysterie	48
Charcot und die Hysterie	48
Ist jede Form von Leiden Krankheit?	53
Die Janusköpfigkeit der Psychiatrie.	56
Die Definition der Hysterie als Krankheit: eine Strategie	60
2 Krankheit und vorgetäuschte Krankheit	63
Die Logik der Klassifizierung	63
Über die Bedeutung der Wörter »echt« und »falsch«.	64
Krankheit, vorgetäuschte Krankheit und die Rolle des Arztes ...	65
Die Veränderung von Verhaltensregeln und die Neuklassifizierung des Verhaltens.	68
Simulantentum als psychische Krankheit	72
Abschließende Ausführungen zu Objekten und ihrer Repräsentation	75

3	Der soziale Kontext der medizinischen Praxis	79
	Liberalismus, Kapitalismus und Individualismus	
	des 19. Jahrhunderts	80
	Die heutige Gesellschaft und die Struktur	
	ihres Gesundheitswesens	85
	Die Medizin in der Sowjetunion.	90
	Die Bedeutung der Privatsphäre in der Beziehung	
	zwischen Arzt und Patient	94
	Der Arzt und die Armen.	95
	Die medizinische Versorgung als Form sozialer Kontrolle	97
II	HYSTERIE: EIN BEISPIEL FÜR DEN MYTHOS	100
4	Breuers und Freuds Studien über Hysterie	100
	Der historische Rahmen.	100
	Eine erneute Überprüfung der Beobachtungen.	101
	Eine erneute Überprüfung der Theorie	104
	Zusammenfassung	107
5	Hysterie und psychosomatische Medizin	109
	Konversion und Psychogenese	109
	Konversion und Organneurose.	115
	Energiekonversion und Sprachübersetzung	120
6	Heutige Ansichten über Hysterie und	
	psychische Krankheiten.	123
	Psychoanalytische Theorien	124
	Organizistische Theorien	129
Teil 2: Grundlagen einer Theorie		
des persönlichen Verhaltens.		133
III	SEMIOTISCHE ANALYSE DES VERHALTENS	134
7	Sprache und Protosprache	134
	Die Struktur der Protosprache	134
	Die Funktion der Protosprache.	140

Symbolisierung in der Hysterie: kritische Untersuchung eines Beispiels	148
8 Hysterie als Kommunikation	152
Diskursive und nichtdiskursive Sprachen	152
Die Nichtdiskursivität der Hysterie	155
Die informationelle Funktion ikonischer Körperzeichen	156
Hysterie, Übersetzung und Fehlinformation	158
Sprache als Mittel der Kontaktaufnahme zu Objekten	160
Hysterie als indirekte Kommunikation	163
Die Schutzfunktion indirekter Kommunikationen	166
Träumen und Hysterie als Andeuten	167
Hysterie: von der Krankheit zum Idiom	170
 IV ANALYSE DES VERHALTENS ALS REGELGELEITET	 173
9 Menschliches Verhalten als regelgeleitetes Verhalten	173
Motive und Regeln	173
Natur und Konvention – Biologie und Soziologie	175
Regeln, Moral und Psychoanalyse	176
Regeln und Verantwortlichkeit	178
Regeln und Anti-Regeln	179
Eine Klassifikation von Regeln	181
Weshalb Regeln notwendig sind	184
 10 Die Ethik der Hilflosigkeit und Hilfsbereitschaft	 187
Biblische Regeln fördern Unzulänglichkeit und Krankheit	190
Einige historische Aspekte der Umkehr von Regeln	196
Die Ethik des Paternalismus und »Therapeutismus«	199
 11 Theologie, Hexerei und Hysterie	 206
Die medizinische Theorie der Hexerei	207
Die Sündenbocktheorie der Hexerei	211
Theologische und medizinische Spiele des Lebens	217
 V VERHALTENSANALYSE NACH DEM SPIELMODELL	 223
12 Das Spielmodell menschlichen Verhaltens	223
Menschliche Handlungen als Spiele	223

Eine logische Hierarchie der Spiele.....	227
Persönlichkeitsentwicklung und moralische Werte	232
13 Hysterie als Spiel	236
Interpersonale Strategien in Zusammenhang mit der Hysterie	236
Ein Beispiel zur Veranschaulichung des Hysteriespiels: Sullivans »hysterische Dynamik«.....	241
Lügen – eine spezifische Strategie innerhalb der Hysterie	245
Unsicherheit und Kontrolle im Spielverhalten.....	248
Über die Veränderung des hysterischen Spiels	250
Zusammenfassung	251
14 Impersonation (Identitätsnachahmung) und Krankheit	253
Impersonation und Rollenadaptation	253
Das Ganser-Syndrom.....	260
Angenommene, nachgeahmte und authentische Rollen.....	262
Die psychiatrische Beglaubigung einer im Sinne der Impersonation angeeigneten Rolle als authentisch	265
Zusammenfassung	267
15 Die Ethik der Psychiatrie.....	272
Objektbeziehungen und Spielmodell	272
Psychoanalyse und Ethik	277
Psychiatrie als soziales Handeln.....	281
Zum Abschluss	283
Epilog.....	285
Zusammenfassung	288
Anhang 1	290
Geisteskrankheit ist immer noch ein Mythos.....	290
Anhang 2	304
Die Definition von Krankheit	304
Literatur.....	319
Über den Autor.....	331